LM CONSULTING

AdManus

iProCon

Redesign der Zeitauswertung

Lars Möller
LM CONSULTING GmbH
Klaus-Peter Renneberg
iProCon GmbH

Agenda

- Ausgangssituation allgemein und projektspezifisch
- Vorgehensweise und Projektplanung
- Methodik
- Neukonzeption des Schemas
- Stand des Projektes

Agenda

- Ausgangssituation allgemein und projektspezifisch
- Vorgehensweise und Projektplanung
- Methodik
- Neukonzeption des Schemas
- Stand des Projektes

Projektgründe allgemein

- Schemen - Knowhow ist bei wenigen oft nur einer Person gebündelt
  - Evtl. nur auf einen externen Berater
  - Damit einher gehen hohe Risiken fachlich wie kaufmännisch
- Wartungskosten
- Viele der hinterlegten Regeln haben keine Gültigkeit mehr
  - Die abgebildeten Funktionalitäten liegen teils Jahre zurück
- Schemenablauf ist unstrukturiert
- Schemen und Regeln sind unzureichend dokumentiert

Ausgangssituation projektspezifisch

Kunde:	• Arbeitnehmerüberlassung
Herausforderung:	• viele gleichzeitig & parallel existierende Vereinbarungen

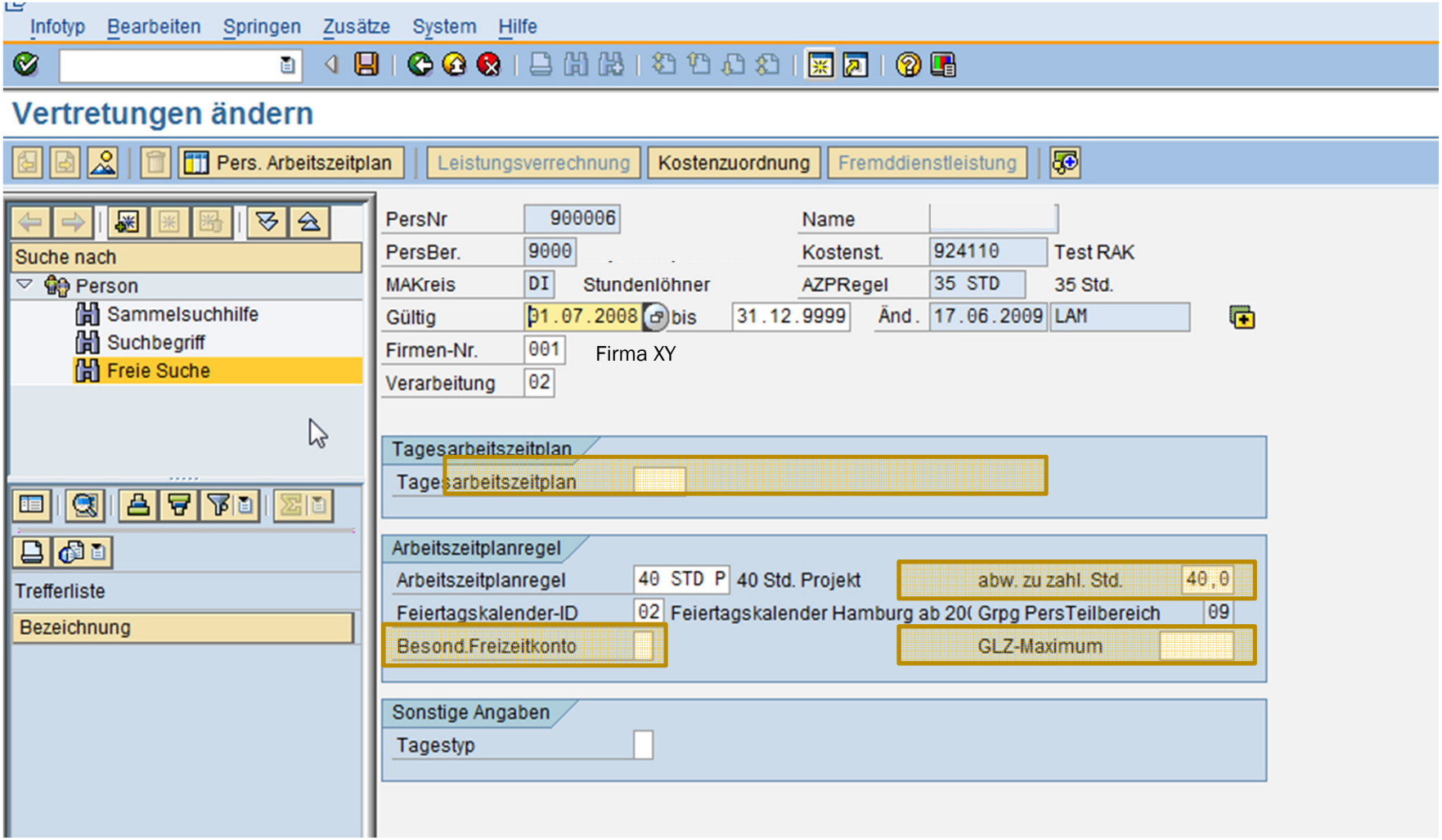
Problemstellungen (Auszug)

Problemstellungen (Auszug)

Auswirkungen auf das Tagesgeschäft

- Um „Blackbox“-Regeln wird immer wieder „herum programmiert“
  - Schema wird noch komplizierter
  - Dokumentation: „da die Regel ZXXX nicht interpretiert werden konnte wurde der Fehler hier abgefangen“ ?
- Nutzung des TMW ist aufgrund der Modifikation des IT 2003 (Vertretungen) nicht möglich
- Neue Anforderungen müssen aufwendig umgesetzt werden.
  - Neue Anforderungen sind aufgrund des speziellen Geschäftsmodells häufig

Modifikationen IT 2003 Vertretungen



Agenda

- Ausgangssituation allgemein und Projektspezifisch
- Vorgehensweise und Projektplanung
- Methodik
- Neukonzeption des Schemas
- Stand des Projektes

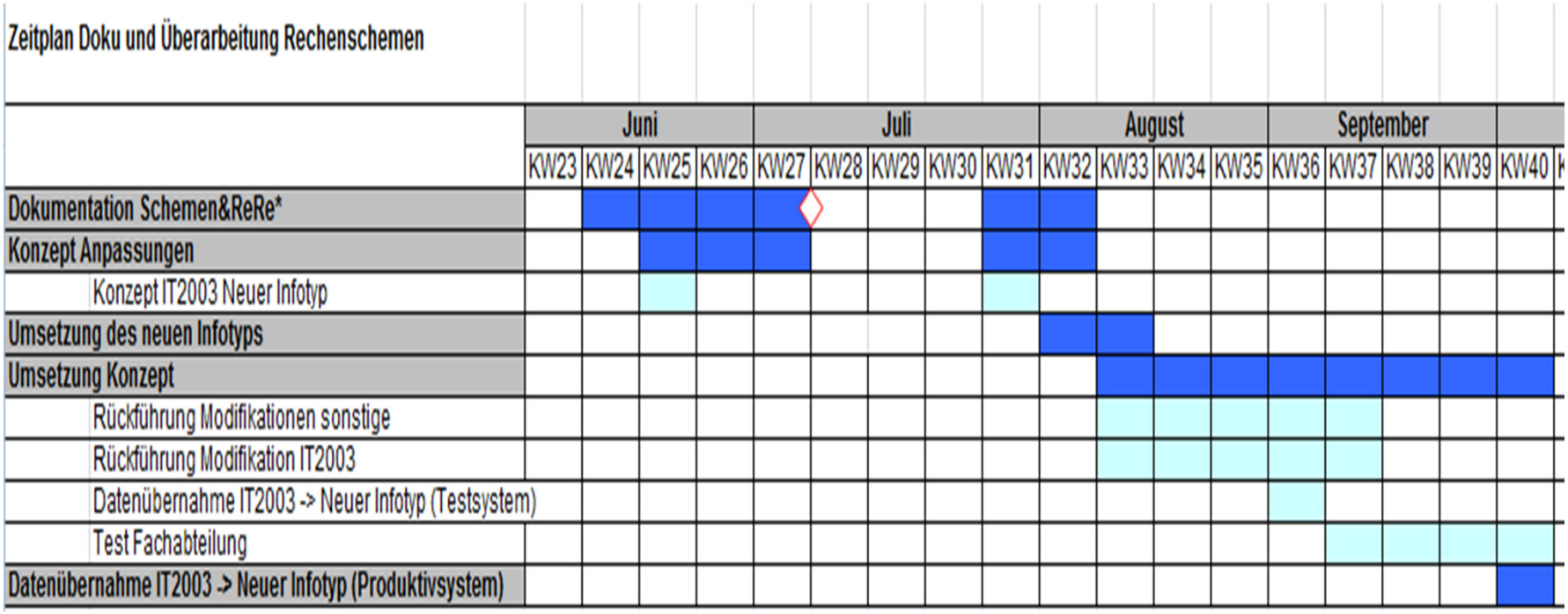
Erkenntnis

- Es kann so weiter gehen, aber dies ist:
  - Aufwendig
  - Mit hohen Risiken behaftet
  - Hinderlich für neue Projekte
- Entscheidung:
  - Es soll nicht so weitergehen
- Nebeneffekt:
  - Coaching & Einarbeitung einer Mitarbeiterin des Kunden

Vorgehensweise

Istanalyse	• Dokumentation aller Regeln nach festgelegter Vorgehensweise • Aufdecken von Problemen
Ablösung von Modifikationen	• Auslagerung IT2003 Modifikationen in einen 9XXX Infotypen • Programmierung der benötigten kundeneigenen Operationen
Optimierung des Schemas	• Aufsetzen mit einem (evtl. mehreren) neuen Schemen • Berücksichtigung der Rückrechnungsproblematik
Angehen neuer Themen	• TMW • Einspielen zusammenhängender Datensätze aus dem Online Projektbericht des Zeitarbeiters

Zeitplanung



Agenda

- Ausgangssituation allgemein und Projektspezifisch
- Vorgehensweise und Projektplanung
- Methodik
- Neukonzeption des Schemas
- Stand des Projektes

Methodik Dokumentation

Annahme:

- Wenn ich ein Haus umbauen möchte, muss ich wissen wie der Istzustand aussieht

Schema	ReRe	Unter-geordnete Regeln	Beschreibung	Anpassen	Modifikationen			Fachliche Anforderung	Technische Dokumentation	Abhängigkeiten			
					IT20	Operationen	Funktione			->Zeitarte	->Zeitlohnarte	->Variable	andere Regeln
ZM00	ZPE	ZPE0	Schalter für Projekteinsätze setzen	x	x				x				ZMER -> wird in ZC41 wieder verwendet
ZM00	ZPE	ZPE S	Schalter für Projekteinsätze setzen	x					x				
ZM00	ZPE	ZPE S	Schalter für Projekteinsätze setzen	x	x	HRS=SMAX			x				

Methodik Dokumentation

Abhängigkeiten				Fragen / Kommentare
andere Regeln	Zeitarten	Zeitlohnarten	Variablen	
ZMER -> wird in ZC41 wieder verwendet	ZMER		ZMIN	ZMER -> kann nur den Wert 0 oder 2 annehmen, weil es in der ZPE und ZPE0 doppelt mit ADDDB gebildet wird. Dies ist unerheblich, da in der R ZC41 nur auf gößer 0 geprüft wird. Aufgrund der Konstante ZFLG0 ist der immer = 2. ZMIN -> Variable ZMIN wird ab 2008 auf -100 gesetzt
			ZMIN	
			ZMAX	HRS Modifiktation: Ab 2008 wird bei Projekten (Vertretungsart= wird der Wert des Feldes GLZ Maximum des IT2003 eingesetzt

Parallel wurden sämtliche Regeln dokumentiert

Tools

Analyse

- Tabelle wird zum größten Teil maschinell erzeugt
- Lücke: T510s
- Tool LM CONSULTING

Dokumentation

- Dokumentationstexte der Regeln werden chronologisch ausgelesen
- „RPDASC00 für die Doku“
- Tool LM CONSULTING

Testphase

- Einsatz der Testworkbench IproCon oder andere Tools die am Markt verfügbar sind
- Tool z. B. Testworkbench iProCon

Erleichterungen

- Fehleranalyse ist erleichtert
- Einarbeitung fällt leichter
- Anpassungen können leichter vorgenommen werden
  - Wenn eine Zeitart berechnet wird, kann analysiert werden, wo diese im Fortgang noch eine Rolle spielt
- Basis für die Neukonzeption des Schemas

Agenda

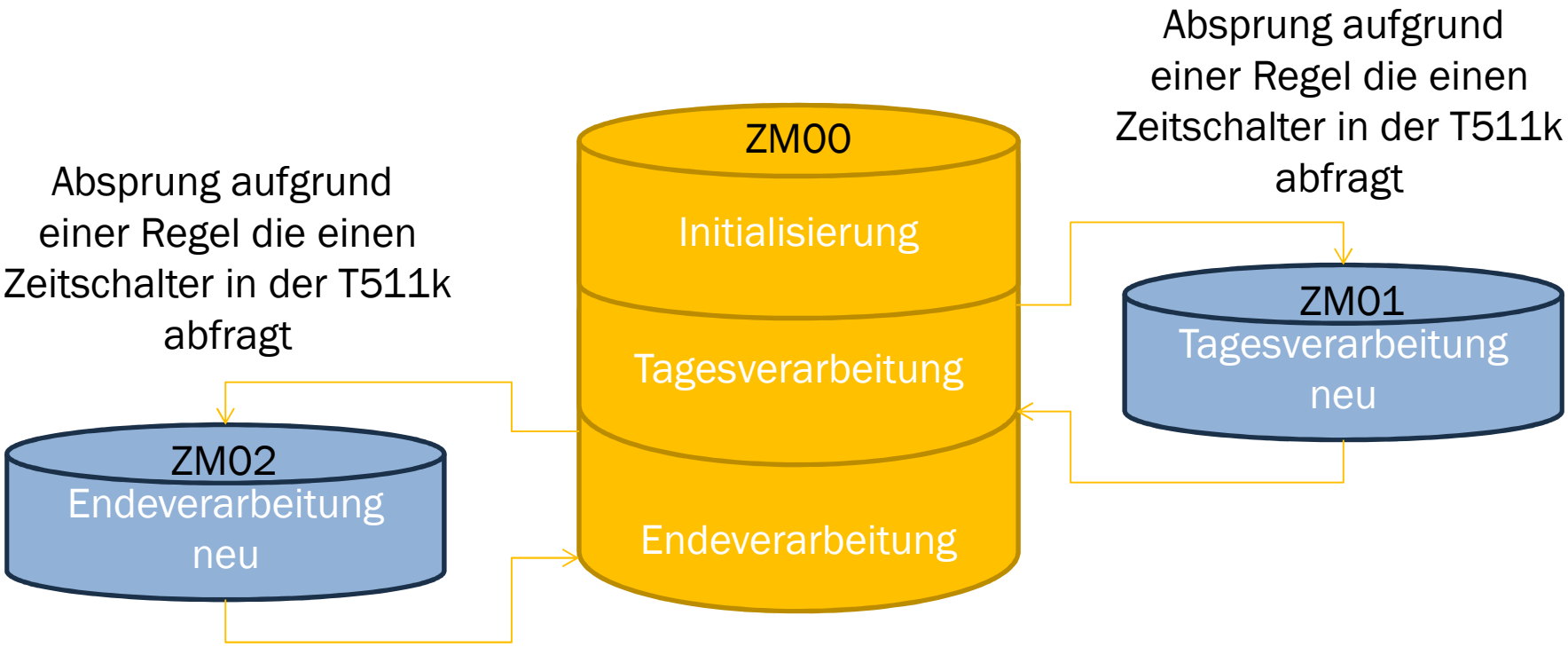
- Ausgangssituation allgemein und Projektspezifisch
- Vorgehensweise und Projektplanung
- Methodik
- Neukonzeption des Schemas
- Stand des Projektes

Neukonzeption

- Fragestellung:
  - Wie kann ein bestehendes & im laufenden Betrieb stehendes Schema sukzessive angepasst werden?
    - Ohne die Rückrechnungsfähigkeit zu verlieren
    - Ohne auf laufende Änderungen verzichten zu müssen

Neukonzeption

- Aufbau des neuen Schemas



Neukonzeption

- Zeitschalter

Z2010	Zeitschalter ab 2010	01.01.1990	31.12.2008	
Z2010	Zeitschalter ab 2010	01.01.2009	31.12.2009	1,00
Z2010	Zeitschalter ab 2010	01.01.2010	31.12.9999	1,00

Zu Testzwecken

- und zugehörige Regel

```
000010        D HRS=CZ2010HRS?1
000020 =      SCOND=T IF
000030 *      SCOND=F IF
```

Neukonzeption

- Schema Tagesverarbeitung

Fkt	Par1	Par2	Par3	Par4	D	Text
COM						Zeitauswertung uhrzeitbasiert
COM						==========
**						Abrechnung von uhrzeitbasierten
**						Personalzeitdaten (inklusive Personal-
**						zeitereignissen oder BDE-Zeiten)
**						
BINI						Initialisierung
MOD	MODT	GEN				Gruppierungen festlegen
EINI						Ende des Verarbeitungsblocks
**						
BDAY						Tagesverarbeitung
**						Optionen:
CHECK		RPR				Ggf. Rückrechnung für L&G-Abr. setzen
CHECK		FUT				Auswertungen in die Zukunft erlauben
DKG						Verarbeitung Kurzarbeit
OPTT	MAIL	1			*	Im Fehlerfall Mail an Sachbearbeiter
**						**********
IF	Z600					ab 2010
COPY	ZM02					
ELSE						
BLOCK	BEG					Bereitstellen der Zeitdaten
ACTIO	ZSI1				*	Flag ZSIM auf 1 (Simulation) setzen
ELSE					*	
ACTIO	ZSI0				*	Flag ZSIM auf 0 (produktiv) setzen
ENDIF					*	
IF		NOT	SIMF			Keine Simulation in die Zukunft

002460	CUMBT					Fortschreiben Salden, Lohnarten...
002470	QUOTA				*	Generierung von Abwesenheitskontingenten
002480	BLOCK	END				**********
002490	ENDIF					Endif > 2010 Abzweig ZM02
002500	EDAY					Ende der Tagesverarbeitung

Absprung in neues Schema

COM					*	Zeitauswertung uhrzeitbasiert
COM					*	==========
**					*	Abrechnung von uhrzeitbasierten
**					*	Personalzeitdaten (inklusive Personal-
**					*	zeitereignissen oder BDE-Zeiten)
**					*	
**					*	
**					*	**********
BLOCK	BEG					Bereitstellen der Zeitdaten
IF			SIM		*	Prüfen, ob Simulation vorliegt
ACTIO	ZSI1				*	Flag ZSIM auf 1 (Simulation) setzen
ELSE					*	
ACTIO	ZSI0				*	Flag ZSIM auf 0 (produktiv) setzen
ENDIF					*	
IF		NOT	SIMF			Keine Simulation in die Zukunft
PERT	TD20					Auswertung Fehler aus Paarbildung
P2011						Bereitstellen Zeitpaare und TagesAZP
ACTIO	TD10				*	Ende, falls das TagesAZP noch aktiv
A2003						Verarbeitung Arbeitsplatzvertretung

COM						Zeitauswertung uhrzeitbasiert
COM						==========
**						Abrechnung von uhrzeitbasierten
**						Personalzeitdaten (inklusive Personal-
**						zeitereignissen oder BDE-Zeiten)
**						
**						
**						**********
BLOCK	BEG					Bereitstellen der Zeitdaten
IF			SIM		*	Prüfen, ob Simulation vorliegt
ACTIO	ZSI1				*	Flag ZSIM auf 1 (Simulation) setzen
ELSE					*	
ACTIO	ZSI0				*	Flag ZSIM auf 0 (produktiv) setzen
ENDIF					*	
IF		NOT	SIMF			Keine Simulation in die Zukunft
PERT	TD20					Auswertung Fehler aus Paarbildung
P2011						Bereitstellen Zeitpaare und TagesAZP

Neukonzeption

- Schema Endeverarbeitung

002470	QUOTA					*	Generierung von Abwesenheitskontingenten
002480	BLOCK	END					**********
002490	ENDIF						Endif > 2010 Abzweig ZM02
002500	EDAY						Ende der Tagesverarbeitung
002510	**						
002520	BEND						Endeverarbeitung
002530	IF	Z600					
002540	COPY	ZM03					
002550	ELSE						
002560	IF			EOM			Falls letzter Tag der Periode
002570	P2007	TS20	GEN			*	Gleitzeitsaldoüberschuß in Mehrarbeit
002580	PRINT		SALD				
002590	IF	Z514					
002600	ACTIO	Z513					ATZ 2 Abzug / Nachzahlung bei GLZ Minus
002610	ENDIF						
002620	PRINT		SALD				
002630	IF	Z509					Relevanzprüfung > 1.7.07 LMC
002640	ACTIO	Z503					Prüfen ob Mehrarbeit vorliegt LMC
002650	ACTIO	Z508				*	Aus der Endeverarb in die Tagesv.
002660	ENDIF						
002670	PRINT		DVS				
002680	LIMIT						Gleitzeitsaldo ausgleichen
002690	ENDIF						Endif (letzter Tag der Periode)
002700	EXPRT						Export der Auswertungsergebnisse
002710	ENDIF						Endif > 2010 Abzweig ZM03
002720	EEND						Ende des Verarbeitungsblocks

Absprung in neues Schema

000010	IF			EOM			Falls letzter Tag der Periode
000020	P2007	TS20	GEN			*	Gleitzeitsaldoüberschuß in Mehrarbeit
000030	PRINT		SALD				
000040	IF	Z514					
000050	ACTIO	Z513					ATZ 2 Abzug / Nachzahlung bei GLZ Minus
000060	ENDIF						
000070	PRINT		SALD				
000080	IF	Z509					Relevanzprüfung > 1.7.07 LMC
000090	ACTIO	Z503					Prüfen ob Mehrarbeit vorliegt LMC
000100	ACTIO	Z508				*	Aus der Endeverarb in die Tagesv.
000110	ENDIF						
000120	PRINT		DVS				
000130	LIMIT						Gleitzeitsaldo ausgleichen
000140	ENDIF						Endif (letzter Tag der Periode)
000150	EXPRT						Export der Auswertungsergebnisse

Neukonzeption

- Für den Anwender ändert sich nichts, es wird weiterhin das Schema ZM00 benutzt
- Lfd. Änderungen müssen in neuen Schemen nachvollzogen werden
- Der Zeitschalter in der T511k muss vor Transporten umgesetzt werden

Hinweis:
Es sollte klar sein, welche User an dem Schema arbeiten um unerwünschte Transporterlebnisse zu vermeiden!

Agenda

- Ausgangssituation allgemein und Projektspezifisch
- Vorgehensweise und Projektplanung
- Methodik
- Neukonzeption des Schemas
- Stand des Projektes

Aktueller Stand

- Dokumentation Methodisch & Inhaltlich
- Rückführungskonzept für die Modifikationen
- Rückrechnungsfähiges Konzept für die Schemaerneuerung

- Modifikationen zurückführen

- Schema „erneuern“